

Behornte Ziegen im Laufstall – Wie bringt man Ruhe in die Herde?

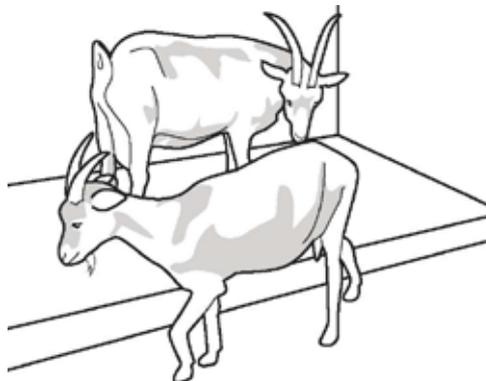
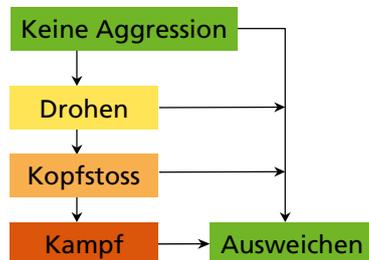
Die Laufstallhaltung wird besonders für behornte Ziegen in Frage gestellt, da sich die Tiere mit ihren Hörnern Verletzungen zufügen können. Doch was sind die Gründe für den «Zickenkrieg» im Laufstall und was kann dagegen unternommen werden? Dieses Merkblatt gibt Antwort und stellt Lösungsansätze für kleinere Herden vor.

Bei Ziegen regelt die Rangordnung, wer Vortritt hat!

Die ranghöhere Ziege hat gegenüber der rangtieferen Vortritt, wenn es um Futter, Wasser oder begehrte Liegeplätze geht.

Weicht die Rangtiefere nicht aus, beginnt die Ranghöhere zu drohen. Hilft das nicht, setzt die Ranghöhere Kopfstösse ein. Als letztes Mittel werden Kämpfe ausgetragen.

Ablauf von sozialen Konflikten



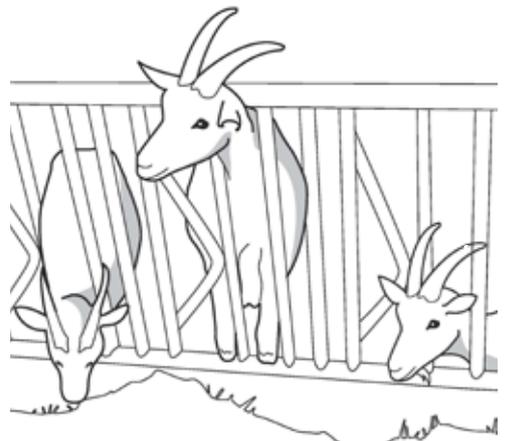
Drohen (Ziege oben) und Ausweichen (Ziege unten)

Rangtiefe Ziegen halten Abstand, ...

Zwischen zwei Ziegen ist genau abgemacht, wieviel Abstand sie zueinander einhalten. Insbesondere bei behornten Ziegen wird dieser Abstand sehr klar respektiert. Das Ausweichen der Rangtieferen signalisiert der Ranghöheren das Einhalten der Rangordnung. Körperkontakt ist so eigentlich nicht notwendig.



Die ranghohe Ziege (linke Raufenseite) lässt keine Ziege neben sich fressen



Bei Fixierung im Fressgitter: Zur Not wird nach oben ausgewichen

Autoren

J. Aschwanden Leibundgut und
N.M. Keil
Bundesamt für Veterinärwesen,
Zentrum für tiergerechte Haltung:
Wiederkäuer und Schweine (ZHT)
www.bvet.admin.ch

Impressum

Herausgeber:
Forschungsanstalt Agroscope
Reckenholz-Tänikon ART
Tänikon, CH-8356 Ettenhausen
Tel. +41 (0)52 368 31 31
info@art.admin.ch
www.agroscope.ch

Grafik:
Ramona Kohler, Agroscope ART

Bilder:
ZHT

©2009

Mit finanzieller Unterstützung
durch die Meta und Willi Eichels-
bacher Stiftung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

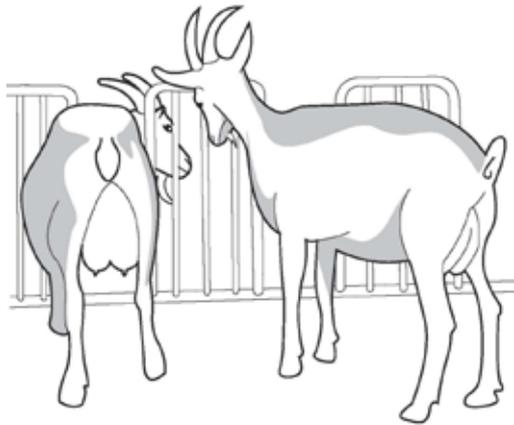
Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

... darum müssen Ziegen einander jederzeit ausweichen können.

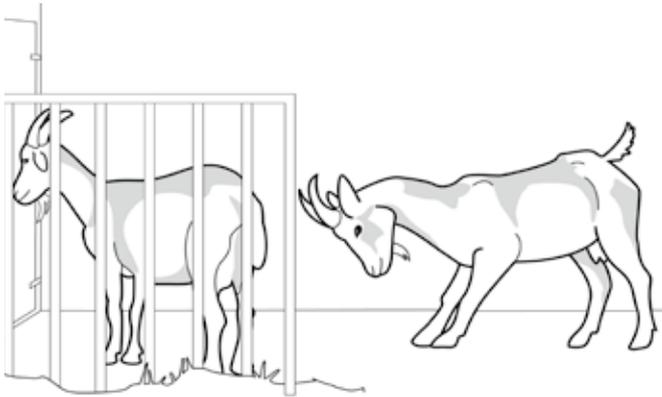
Im Stall können rangtiefe Ziegen häufig nicht ausreichend Abstand halten oder schnell genug reagieren. Dadurch wird bei ranghohen Ziegen aggressives Verhalten provoziert und ein Teufelskreis entsteht.

Die kritischen Stellen sind hier vor allem

- das Fressgitter
- Engpässe und Sackgassen
- Aus- und Eingänge zum Laufhof



Jetzt heisst es für die Ziege im Fressgitter schnell sein, sonst kommt der Kopfstoss



Sackgasse – was nun?

Das Rangordnungsverhalten der Ziegen ist natürlich – es muss beim Herdenmanagement sowie bei der Gestaltung des Stalles berücksichtigt werden!

Die im Folgenden vorgestellten vier Massnahmen helfen, Ruhe in die Herde zu bringen. Auf der letzten Seite werden hierzu gute Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Massnahme 1 Sichtschutz anbieten und den Raum unterteilen

Sichtschutz ist vor allem in kleinen Herden sehr wichtig, damit die Ziegen trotz der begrenzten Platzverhältnisse sich nicht ständig begegnen.



Strukturen wie im Bild unterteilen den Raum und geben den Ziegen die Möglichkeit, sich bei Bedarf schnell aus dem Blickfeld der Ranghöheren zu begeben



Fressblenden verhindern Auseinandersetzungen, wenn Ziegen im Fressgitter fixiert sind



Eine Unterteilung der Fressachse bewirkt, dass eine einzelne ranghohe Ziege nicht den ganzen Fressbereich dominieren kann. Ohne Trennwand würde in diesem Beispiel neben der ranghöheren weissen Ziege keine andere zu fressen wagen

Massnahme 2 Erhöhte Ebenen und Liegenischen anbieten

Erhöhte Ebenen bieten den Ziegen mehr Möglichkeiten auszuweichen. Ausserdem vergrössern sie die Fläche pro Tier und erlauben den Ziegen, ihre Kletter- und Springfreude auszuleben. Liegenischen sind eine ideale Möglichkeit, um sich zurückzuziehen.



Ziegen halten sich gerne erhöht auf



Ungestörtes Ausruhen in einer Liegenische



Für den Bau erhöhter Ebenen gibt es verschiedene Möglichkeiten

Massnahme 3 Fütterung anpassen

Mehr Fressplätze als Tiere sowie mehrere Futterstellen erleichtern es den Ziegen, eine tolerante Fressnachbarin auszuwählen.

Futter sollte rund um die Uhr vorhanden sein und am besten mehrmals pro Tag vorgelegt werden. Das ermöglicht auch rangtiefen Ziegen, zu gutem Futter zu kommen.

Wird rationiert gefüttert, sollten die Ziegen beim Fressen unbedingt fixiert werden.



Geeignete Fressgitter ermöglichen eine gute Sicht nach hinten und ein schnelles Ausfädeln

Massnahme 4 Stabile Herdenzusammensetzung

Wenn ein neues Tier in eine bestehende Gruppe kommt, so muss jedes Herdenmitglied mit der neuen Ziege die Rangverhältnisse klarstellen, was zu Stress für das Einzeltier und zu mehr Aggressionen und Unruhe in der Gruppe führt. Deshalb sind Zukäufe möglichst selten und Eingliederungen wohlüberlegt vorzunehmen.

Die Toleranz unter den Ziegen ist tatsächlich grösser, wenn sie einander mögen, oder unter Ziegen, die gemeinsam aufgewachsen sind. Befreundete Ziegen erkennt man daran, dass sie nahe beieinander oder sogar mit Körperkontakt liegen.



Obwohl viel Platz ist, liegen diese Ziegen mit Körperkontakt. Freundschaften entstehen mit der Zeit, darum ist eine stabile Herdenzusammensetzung wichtig

Beispiele aus der Praxis

Bereits mit einer im Raum stehenden Heuraufe oder einem Futterband wird der Stall unterteilt und Sichtschutz entsteht. Um Verbesserungen zu erzielen, braucht es daher häufig keine aufwändige Einrichtung.



Durch einfache Umbaulösungen kann eine mehrstöckige Ziegenhaltung eingerichtet und gleichzeitig auch noch Stallgrundfläche eingespart werden.



Es gibt somit viele Ansatzpunkte, dem Verhalten der Ziegen Rechnung zu tragen. Da gerade bei Ziegen kein Stall dem anderen gleicht, können und müssen für jeden Betrieb angepasste Lösungen gefunden werden.